



FRONT ZU

- Schlagzeilen
- Blickpunkt
- Kommentare
- Foren

REGIONAL

- Furttaler
- Glattaler
- Rümlanger

RESSORTS

- Sport
- Mixer
- Agenda

UMFRAGEN

- Aktuelle
- Bisherige

LINKS

- ZU-Links
- Leserlinks

MARKTPLATZ

- BranchenBox
- Online Inserate
- Fotomanager
- NZZ Domizil

GÄSTEBUCH

- Gästebuch

ARCHIV

- Suche

ABOS

- Übersicht
- Bestellungen
- Adressänderung
- Umleitung
- Unterbruch

INSERATE

- Online Inserate
- Technisches
- Publicitas

VERLAG / KONTAKT

- Redaktionen
- Kontakt
- ZUM AG

Donnerstag, 13. Oktober 2005

BACHS Spenden, Darlehen und eine grosse Eigenleistung sollen den «Neuhof» am Leben erhalten

Beiz samt Lehrstellen retten

Die Geldsammelaktion für die Bachser Kulturbeiz Neuhof läuft weiter. Rund 500 000 Franken wird die anstehende Sanierung kosten. Der Betrieb soll auf alle Fälle weitergeführt werden.

Sandra Zrinski



Die Kulturbeiz Neuhof muss saniert werden. Das dafür benötigte Geld ist jedoch noch nicht beisammen. (max)

Ein Jubiläum ist meist ein Anlass, der gebühlich gefeiert wird. Das 25-jährige Bestehen der Bachser Kulturbeiz Neuhof wird jedoch von einer unangenehmen Nebenerscheinung begleitet: Küche, Kühlräume, Böden, Lüftung und weitere technische Anlagen müssen saniert werden, damit der Betrieb weitergeführt werden kann. Der Kostenpunkt der ganzen Angelegenheit beläuft sich auf 500 000 Franken. Um das Geld zusammenzukriegen, wurde diesen Frühling eine Sammelaktion gestartet. Bisher sind 60 000 Franken als Darlehen und Spenden eingegangen, wie der Geschäftsführer Patrick Honauer erklärt.

200 000 Franken werden durch Eigenleistungen erbracht. «Das heisst, dass wir mit Lehrlingen und jungen Arbeitslosen und vier Erwachsenen Teile des Umbaus selbst vornehmen werden», so Honauer. Es ist geplant, dass rund zehn Personen damit beschäftigt sein werden. Und zuletzt hofft man auf weitere finanzielle Zuwendungen und Materialspenden. «Wir brauchen beispielsweise eine Garderobe, Fenster, Materialien für die Fassade und vieles mehr. Dies versuchen wir durch Materialspenden von Sponsoren zu bekommen.»

Die gesamten Sanierungskosten können durch den eigenen Effort jedoch nicht gedeckt werden. «Einen Restbetrag werden wir bei der Bank beantragen. Dieser soll aber möglichst klein sein.»

Ausbildungsplätze erhalten

Für Honauer ist unbestritten, dass der Neuhofbetrieb weiterlaufen wird. «Wir betreuen 25 Lernende aus dem kantonalen Lehrbetriebsverbund», sagt er. Insgesamt kommen dort 70 junge Leute in den Genuss einer Ausbildung. 16 Betriebe sind dem Verbund angeschlossen. «Es ist wichtig, dass diese jungen Menschen eine Lehre absolvieren können, auch wenn ihr Lebenslauf Brüche und Kurven aufweist.»

Im Rahmen des Jubiläumfestes und der Finanzierungsaktion sind weitere Anlässe geplant. So wird beispielsweise am 11. November die Martinigans serviert und über

Google

www
www.zuonline.ch

die eingetroffenen Gelder informiert. Ende Jahr sollen zudem die 250 20 mal 20 Zentimeter messenden Kisten versteigert werden. Diese sind an Künstlerinnen, Gäste und Bekannte gesandt worden, damit sie mit Kunst und Ideen gefüllt werden. Der Erlös wird für den Umbau verwendet.

Speis, Trank und Kultur: Weitere Informationen zur Finanzierungsaktion sowie zum kulinarischen und kulturellen Angebot des «Neuhofs» sind zu finden unter www.neuhofbachs.ch.